



Editorial

Wandel und Wettbewerbsfähigkeit

Europa beschäftigt sich intensiv mit dem Thema Wettbewerbsfähigkeit. Das ist wichtig und höchst an der Zeit. Denn die schwächelnde Wirtschaft in Europa und in Österreich im Besonderen ist nicht nur eine Gefahr für Wohlstand, sondern auch eine Gefahr für den grünen Wandel, den wir vorantreiben wollen, um 2050 der erste klimaneutrale Kontinent zu werden. Vorboten, dass diese Gefahr real werden kann, haben wir in den letzten Wochen aus Deutschland gehört, wo ein grünes Milliardenprojekt kippen könnte.

Am 9. September 2024 hat Mario Draghi seinen „Bericht über die Stärkung der Europäischen Wettbewerbsfähigkeit“ vorgestellt. Draghi unterstützt die These, dass Dekarbonisierung nur im Einklang mit Wettbewerbsfähigkeit gelingen kann und macht das Thema neben Innovation und Sicherheit zu einem von drei zentralen Handlungsfeldern, auf die sich seine Maßnahmenempfehlungen konzentrieren.

Draghi analysiert, dass die Gaspreise in der EU drei- bis fünfmal höher als in den USA sind, die Strompreise in der EU zwei- bis dreimal höher als in den USA oder China. Die Energiekrise habe zudem die Preisunterschiede zwischen den Mitgliedstaaten verschärft. Gerade bei einer zunehmenden Elektrifizierung im Zuge der Transformation hin zur Klimaneutralität sind Strompreise ein wichtiger Faktor für Investitionen. Auch Draghi hat kein einfaches Rezept bei der Hand, bringt aber Vorschläge, die alle Strompreiskomponenten betreffen.

Zur Jahreswende könnte es in Österreich allerdings nochmal spürbar in eine Gegenrichtung gehen, da einige Ereignisse zusammenfallen: Der beschlossene Zeitraum für eine reduzierte Elektrizitätsabgabe läuft Ende des Jahres aus, gleichzeitig werden die Netzkosten stark ansteigen, die Ökostromabgaben könnten wieder eingehoben werden und die CO₂-Bepreisung wird erhöht.

Auf die neue Bunderegierung warten eine Reihe von Maßnahmen, um den hohen Preisen entgegenzuwirken. Dies betrifft sowohl die Frage der Ausweitung des Energieangebots, die Schaffung einer verbesserten Energieinfrastruktur und deren verträgliche Finanzierung sowie das Thema Energiesteuern. Noch mehr Aufgaben stehen im Bereich der Dekarbonisierung vor der Tür, die wir – und das ist entscheidend für den Erfolg – mit der Wettbewerbsfähigkeit der österreichischen Betriebe unter einen Hut bringen müssen.

Mag. Jürgen Streitner

Leiter der Abteilung für Umwelt- und Energiepolitik in der WKÖ